



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Kriegstagebuch

urn:nbn:de:gbv:46:1-908



Kriegstagebuch

5. Mai 1916. Erfolgreiche Patrouillen-Unternehmungen bei Armentières, Gefangene, zwei Maschinengewehre, zwei Minenwerfer erbeutet. Englischer Angriff bei Givenchy-en-Gohelle abgeschlagen. 15 französische Fesselballons, die durch Sturm losgerissen waren, erbeutet.

5. Mai 1916. Westlich Horns Riff das englische U-Boot „E 31“ versenkt. — Bei Saloniki und in der Nordsee je ein Zeppelin-Luftschiff verloren gegangen.

6. Mai 1916. Französischer Angriff bei Thiaumont gescheitert.

7. Mai 1916. Links der Maas das ganze französische Grabensystem am Nordhang der Höhe 304 und die Höhe selbst genommen; außerordentlich schwere blutige Verluste des Feindes, der auch noch 40 Offiziere und 1280 Mann an Gefangenen einbüßt. Beim „Toten Mann“ französische Entlastungsvorstöße abgewiesen, ebenso östlich der Maas bei Thiaumont, wo Gefangene gemacht und neun Maschinengewehre genommen werden.

7. Mai 1916. Am Nordhang des San Michele einen kleinen italienischen Stützpunkt genommen.

8. Mai 1916. Südlich des Termitenhügels mehrere feindliche Gräben genommen, vergebliche französische Angriffe bei Höhe 304 und bei Thiaumont.

8. Mai 1916. Kurzes für uns erfolgreiches Seegefecht an der flandrischen Küste zwischen zwei deutschen Torpedobooten und fünf englischen Zerstörern, von denen einer schwer beschädigt wird.

9. Mai 1916. Südlich von Garbunowka, westlich Dünaburg, ein russischer Vorstoß unter schweren Verlusten für den Feind abgewiesen.

9. Mai 1916. Für die Türken erfolgreiche Kämpfe im Kaukasus. — Die „Midilli“ („Breslau“) versenkt bei Sebastopol und Eupatoria mehrere russische Schiffe.

9. Mai 1916. Italienische Angriffe gegen San Martino abgewiesen.

10. Mai 1916. Französische Angriffe beim „Toten Mann“ und bei Höhe 304 abgeschlagen, die Gefangenenzahl bei letzterer beträgt seit 4. Mai 58 Offiziere, 1515 Mann.

10. Mai 1916. Nördlich des Bahnhofs Selburg 500 Meter der russischen Stellung gestürmt, 309 Gefangene, Minenwerfer und Maschinengewehre erbeutet.

11. Mai 1916. Bei Hulluch mehrere Linien der englischen Stellung gestürmt, 127 Gefangene, mehrere Maschinengewehre erbeutet.

12. Mai 1916. Abgewiesene französische Angriffe bei Avocourt, Malancourt, südwestlich des „Toten Mannes“ und westlich des Abain-Waldes.

12. Mai 1916. Nördlich des Bahnhofs Selburg vergeblicher russischer Angriff, 100 Gefangene.

13. Mai 1916. Für uns erfolgreiche kleine Unternehmungen am Ploegsteert-Wald, nördlich Armentières, und bei Givenchy-en-Gohelle.

13. Mai 1916. Der englische Monitor „M 30“ durch türkische Streitkräfte vernichtet.

14. Mai 1916. Die U-Boot-Erfolge im April: 96 feindliche Handelsschiffe mit rund 225 000 t versenkt.

14. Mai 1916. Feindliche Angriffe bei Hullych, am Westhang des „Toten Mannes“ und beim Caillettewald abgeschlagen.

15. Mai 1916. Ein französisches Lenkluftschiff bei Sardinien abgestürzt.

15. Mai 1916. Französische Angriffe westlich der Maas bei Höhe 304 und nördlich Bau-les-Palameix (bei Combres) abgewiesen.

15. Mai 1916. Östlich Monfalcone nehmen die österreichisch-ungarischen Truppen 265 Italiener gefangen, bei San Martino 143, bei Görz und Tolmein 117. In Südtirol die ersten feindlichen Stellungen auf dem Armenterrarücken, auf der Hochfläche von Vielgereuth, nördlich des Terragnolotales und südlich Nobreit gestürmt, über 2500 Italiener gefangen, 11 Maschinengewehre und 7 Geschütze erbeutet.

16. Mai 1916. Französischer Angriff gegen den Südhang der Höhe 304 zusammengebrochen.

16. Mai 1916. Kurzes Seegefecht an der flandrischen Küste, ein englischer Zerstörer beschädigt.

16. Mai 1916. Italienischer Angriff gegen San Martino abgewiesen. In Südtirol die italienischen Stellungen Soglio—d'Aspio—Coston—Costa d'Agra—Maronia, Piazza und Balbuga, Moscheri und die Zugna Torta gestürmt; die Beute steigt auf 141 Offiziere, 6200 Mann an Gefangenen, 17 Maschinengewehre, 18 Geschütze. Erfolgreicher Flugzeugangriff auf die Bahnhöfe und sonstigen Anlagen in Venedig, Udine, Treviso usw.

17. Mai 1916. Drei französische Angriffe gegen Höhe 304 abgeschlagen.

17. Mai 1916. In Südtirol den Grenzüden des Maggio und die Costa Bella genommen, weitere 900 Gefangene gemacht, 18 Geschütze und 18 Maschinengewehre erbeutet.

18. Mai 1916. Die französischen Gräben beiderseits der Straße Hautcourt—Esnes erobert, 129 Gefangene gemacht. Erneuter französischer Angriff gegen Höhe 304 unter sehr schweren Verlusten des Gegners zusammengebrochen.

18. Mai 1916. Die österreichisch-ungarischen Truppen nehmen die italienischen Panzerwerke Campomolon und Toraro, zwischen Lain- und Brandtal den Nordrand des Col Santo erreicht, im Eischtal die Orte Marco und Mori genommen. Die Beute erhöhte sich auf 196 Offiziere, über 10 000 Mann an Gefangenen, 51 Maschinengewehre, 61 Geschütze.

19. Mai 1916. Französische Angriffe gegen die eroberten Stellungen an der Straße Hautcourt—Esnes abgeschlagen. — Erfolgreiche Fliegerangriffe auf feindliche Schiffe an der flandrischen Küste, Bahnhöfe usw., bei Dünkirchen, St. Pol, Dymuden, Poperinghe, Amiens, Chalons und Suippes. — Fünf feindliche Flugzeuge abgeschossen.

19./20. Mai 1916. Die Hafens- und Befestigungsanlagen von Dover, Deal, Ramsgate, Broadstairs und Margate durch ein Marineflugzeuggeschwader ausgiebig und erfolgreich mit Bomben belegt.

19. Mai 1916. Im Saganatal nehmen die Österreicher Roncegno, auf dem Armenterrarücken die Sasso Alto, östlich Campomolon die Lonzaspitzen, den Passo della Vena und den Monte Malignone. Die Zahl der

Gefangenen erhöht sich auf 257 Offiziere, 12 900 Mann, die Beute auf 107 Geschütze, 68 Maschinengewehre.

20. Mai 1916. An den Süd- und Südwesthängen des „Toten Mannes“ unsere Linien vorgeschoben, 31 Offiziere, 1315 Mann gefangen, 21 Maschinengewehre, 18 Geschütze und viel anderes Material erbeutet. — Fünf feindliche Flugzeuge abgeschossen, Dünkirchen bombardiert.

20. Mai 1916. Auf der Hochfläche von Lafraun die erste italienische Stellung erobert. Die Cima dei Laghi, die Cima di Mesole, der Borcola-Paß, Längen im Brand-Tal genommen. 3000 Italiener, darunter 84 Offiziere gefangen, 25 Geschütze, 8 Maschinengewehre erbeutet.

21. Mai 1916. Südwestlich Givenchy-en-Gohelle mehrere Linien der englischen Stellung in zwei Kilometer Breite unter ganz außergewöhnlichen blutigen Verlusten des Gegners genommen, 8 Offiziere, 220 Mann gefangen, 4 Maschinengewehre, 3 Minenwerfer erbeutet. — Die östlichen Ausläufer der Höhe 304 gestürmt, 9 Offiziere, 518 Mann gefangen, 5 Maschinengewehre erbeutet. Heftige Kämpfe in dem Steinbruch bei Haudromont, den die Franzosen wiedergewonnen haben. — Sieben feindliche Flugzeuge abgeschossen, darunter von Hauptmann Voelcke dessen 17. und 18.

21. Mai 1916. An der Tiroler Front die Cima Mandriola und die Höhen westlich der Grenze bis zum Aflachtal genommen. Die Linie Monte Tormeno—Monte Majo gewonnen. Bisher 23 883 Gefangene, 172 Geschütze erbeutet.

22. Mai 1916. Französische Angriffe östlich der Höhe 304 und am Südhang des „Toten Mannes“ gescheitert. Bei Thiaumont, im Caillettewald, bei Douaumont und bei Baur heftige Kämpfe, bei Baur-les-Palameix und Seuzey abgeschlagene französische Angriffe.

22. Mai 1916. Borgo (Suganertal), das italienische Werk Monte Berena von den österreichisch-ungarischen Truppen genommen.

22. Mai 1916. Erfolgreicher Angriff deutscher Seeflugzeuge auf vier feindliche Schiffe im nördlichen Ägäischen Meer zwischen Dedeagatsch und Samothraki.

23. Mai 1916. Englische Angriffe bei Givenchy, Sulluch und Blaireville unter schweren Verlusten der Feinde abgewiesen. Cumières an der Maas im Sturm genommen, über 300 Gefangene. Bei Douaumont wütende Angriffe der Franzosen abgeschlagen, über 550 Gefangene.

23. Mai 1916. Bei Bullkarn, südöstlich von Miga, 68 Russen gefangen.

23. Mai 1916. Nördlich des Suganertals nehmen die Österreich-Ungarn die Höhenrücken, südlich des Tales den Kempelberg, weiter südlich das italienische Panzerwerk Campolongo. Die Beutezahlen erhöhen sich auf 24 400 Gefangene, 251 Geschütze, 101 Maschinengewehre, 16 Minenwerfer.

23. Mai 1916. Ein österreichisch-ungarisches U-Boot beschießt die bedeutenden Hochöfen auf der Insel Elba.

24. Mai 1916. Deutsche Flugzeuge greifen englische Torpedo- und Patrouillenboote an der flandrischen Küste an. — Vergebliche Angriffe des Feindes gegen Cumières. Feindliche Gräben südlich und südwestlich Douaumont erobert, den Steinbruch südlich Haudromont wieder gewonnen, vergebliche Angriffe der Franzosen im Caillettewald, außer schweren blutigen Verlusten büßen sie über 850 Mann an Gefangenen ein, 14 Maschinengewehre erbeutet.

24. Mai 1916. Cima Cista, Strigno, Corno di Campo Verde, Chiesa von den Österreich-Ungarn genommen. Bari von österreichisch-ungarischen Seeflugzeugen mit gutem Erfolg bombardiert.

25. Mai 1916. Östlich der Maas weitere Stellungsverbesserungen westlich des Steinbruchs, bei Thiaumont und südlich der Feste Douaumont, weitere 600 Gefangene, 12 Maschinengewehre erbeutet.

25. Mai 1916. Die österreichisch-ungarischen Truppen nehmen den Civaron, die Elfer Spitze, den ganzen Höhenrücken von Corno di Campo Verde bis Meata, die italienischen Stellungen westlich Baccarola, den Monte Cimone und Bettale. Über 2500 Gefangene, 4 Geschütze, 4 Maschinengewehre, 300 Fahrräder und viel sonstiges Material erbeutet. — Die Bahnhöfe von Peri, Schio, Chiene und Vicenza, die Luftzeughalle und den Binnenhafen von Grado erfolgreich bombardiert.

26. Mai 1916. In den Argonnen lebhafter Minenkampf. Bergelichter Angriff der Franzosen gegen Cumières. Erfolgreicher Vorstoß bis zu den Höhen am Südwestrand des Thiaumontwaldes. Bei Douaumont seit 22. Mai 48 Offiziere 1943 Mann gefangen.

26. Mai 1916. Die Österreich-Ungarn stürmen das Panzerwerk Casa Matti, den Monte Moschicce und die Cima Maora. Die Zahl der erbeuteten Geschütze erhöht sich auf 284.

26. Mai 1916. Erfolgreicher deutscher Flugzeugangriff auf die russische Flugstation Papenholm auf Dsel.

27. Mai 1916. Abgeschlagene französische Angriffe am Südwesthang des „Toten Mannes“ und bei Cumières.

27. Mai 1916. Das Panzerwerk Cornolo und die beständige Tal Sperre Val d'Alsa von den österr.-ungar. Truppen gestürmt.

28. Mai 1916. Französische Angriffe gegen das Dorf Cumières abgewiesen.

28. Mai 1916. Der Monte Interrotto und die Höhen nördlich von Astago, der Monte Zebio, Monte Zingarella und Corno di Campo Bianco, sowie die italienischen Stellungen nördlich und südlich Bettale von den österr.-ungar. Truppen genommen.

29. Mai 1916. Bulgarische und deutsche Truppen besetzen die Rupelenge an der Struma, Fort Rupel und Station und Brücke von Demi Hissar.

29. Mai 1916. Südlich des Raben- und Cumièreswaldes die französischen Stellungen zwischen der Südluppe des „Toten Mannes“ und Dorf Cumières gestürmt; 35 Offiziere, 1313 Mann gefangen, ein Marinegeschütz, 18 Maschinengewehre, eine Anzahl Minenwerfer erbeutet.

29. Mai 1916. Das italienische Panzerwerk Punta Corbin und die Höhen südlich des Pofinabaches gestürmt. Heftige Angriffe der Italiener südlich Bettale abgewiesen.

30. Mai 1916. Bei Neuve Chapelle 38 Engländer gefangen, ein Maschinengewehr genommen. Südlich Cumières 91 Franzosen gefangen.

30. Mai 1916. Die Österreich-Ungarn nehmen Astago und Arfiero, Gallio, den Monte Baldo, den Monte Fiara, den Monte Priafora. Die Gefangenenzahl steigt auf 30 388, davon 694 Offiziere, die Zahl der eroberten Geschütze auf 299.

30. Mai 1916. Offensive der Türken im Kaukasus, die Russen aus Mamachatun vertrieben, sie ziehen sich 20 Kilometer nach Nordwesten zurück.

31. Mai 1916. Lebhaftige Angriffe der Franzosen gegen den Südhang des „Toten Mannes“ und die Cauretteshöhe.

31. Mai 1916. Die Österreich-Ungarn stürmen den Monte Cengio sowie die Höhen südlich von Cava und Trezche. 900 Gefangene. Die Beutezahlen steigen auf 313 Geschütze, 148 Maschinengewehre, 22 Minenwerfer, 6 Kraftwagen, 600 Fahrräder.

31. Mai 1916. In der Humbermündung versenkt ein deutsches U-Boot einen großen englischen Zerstörer.

31. Mai/1. Juni 1916. Große für die deutsche Flotte siegreiche Seeschlacht in der Nordsee zwischen Stageraal und Hornsriff. Die stark in der Übermacht befindlichen Engländer verlieren das Linienschiff „Warspite“ (29000 t), die Panzerkreuzer „Queen Mary“ (27500 t), „Indefatigable“ (19000 t), „Invincible“ (17500 t), „Defence“ (15000 t), „Black Prince“ (13770 t), „Warrior“ (13770 t), „Gurhalus“ (12190 t), „Prinzess Royal“ (30000 t), den geschützten Kreuzer „Birmingham“ (5530 t), einen anderen kleinen Kreuzer, die Zerstörerführerschiffe „Turbulent“, „Nestor“ und „Mcafter“, mindestens 9 Torpedobootzerstörer, ein U-Boot. Schwer beschädigt das Linienschiff „Marlborough“ (25400 t), sowie eine große Anzahl anderer Gefechtsseinheiten. Unsere Verluste sind: das Linienschiff „Pommern“ (13200 t), der Schlachtkreuzer „Sikow“ (? t), der kleine Kreuzer „Kostok“ (4900 t), der kleine Kreuzer „Wiesbaden“ (ca. 5000 t), der kleine Kreuzer „Frauenlob“ (2700 t), 5 Torpedoboote, ferner durch Zusammenstoß der kleine Kreuzer „Elbing“ (ca. 5000 t).

1. Juni 1916. Englische Angriffe bei Givenchy, französische westlich der Maas abgewiesen. Die französischen Stellungen im Cailletewald und die beiderseits anschließenden feindlichen Gräben gestürmt, 76 Offiziere, über 2000 Mann gefangen, drei Geschütze, 23 Maschinengewehre genommen.

1. Juni 1916. Heftige Geschützkämpfe an der bekarabischen und wolhynischen Front.

1. Juni 1916. Den Monte Varco und das Südufer des Posinabaches bei Fusine und Posina genommen.

2. Juni 1916. Der Höhenrücken südöstlich Zillebete und die dahinter liegenden englischen Stellungen gestürmt, außer besonders hohen blutigen Verlusten verlieren die Engländer an Gefangenen: 1 General, 1 Oberst und 13 andere Offiziere, 350 unverwundete, 168 verwundete Mannschaften. In der Champagne 200 Franzosen gefangen. Östlich der Maas heftige Angriffe der Franzosen zurückgewiesen, das stark ausgebaute Dorf Damloup gestürmt, 520 Gefangene.

2. Juni 1916. Gegenangriffe der Italiener bei Monte Varco und Mandrielle gescheitert.

3. Juni 1916. Gegenangriffe der Engländer südlich Ypern abgeschlagen. Östlich der Maas zwischen Cailletewald und Damloup 500 Franzosen gefangen.

3. Juni 1916. Starke russische Artillerieangriffe an der ganzen österreichischen Front.

3. Juni 1916. An der Tiroler Front weitere Fortschritte der österreichisch-ungarischen Truppen, 5600 Italiener gefangen, drei Geschütze, 11 Maschinengewehre, 26 Pferde erbeutet.

3. Juni 1916. Weitere türkische Fortschritte an der Kaukasusfront, die Russen bisher über 40 Kilometer nach Osten zurückgeworfen.

4. Juni 1916. Erneute Gegenangriffe der Engländer südlich Ypern gescheitert. Heftige Angriffe der Franzosen östlich der Maas unter den schwersten Verlusten für sie abgewiesen. Deutsche Erkundungsabteilungen, die an der Yser, nördlich von Arras, östlich von Albert und bei Mifkirch in die feindlichen Stellungen dringen, bringen 30 Franzosen, 8 Belgier, 35 Engländer als Gefangene mit. — Die Verluste bei den Fliegerkämpfen im Mai stellen sich auf 47 feindliche gegen 16 deutsche Flugzeuge.

4. Juni 1916. Heftige russische Angriffe zwischen Pruth und dem Stryknie bei Kofki.

4. Juni 1916. Östlich Arsiero der Monte Panuccio gestürmt von den österreichisch-ungarischen Truppen.

5. Juni 1916. Östlich der Maas vergebliche Angriffe der Franzosen, die besonders schwere Verluste erleiden.

5. Juni 1916. Schwere Kämpfe an der österreichisch-russischen Front, nördlich Dna die österreichische Front ungefähr 5 Kilometer zurückgenommen.

5. Juni 1916. Seit 1. Juni an der italienischen Front über 9700 Italiener, darunter 184 Offiziere, gefangen, 13 Maschinengewehre, 5 Geschütze erbeutet.

5. Juni 1916. Der englische Panzerkreuzer „Hampshire“ (11 000 t) mit Lord Kitchener und dessen Stab an Bord westlich der Orkney-Inseln versenkt.

6. Juni 1916. Die englischen Stellungen bei Hooge und die westlich und südlich anschließenden Gräben gestürmt, das gesamte Höhengelände südöstlich und östlich von Ypern in über 3 Kilometer Ausdehnung in unseren Händen. Wiederholte starke französische Angriffe gegen die Cauretteshöhe abgeschlagen. Die Panzerfestung Baux gestürmt, eine große Anzahl Geschütze, Maschinengewehre und Minenwerfer erbeutet, 300 Gefangene gemacht.

6. Juni 1916. Heftige russische Angriffe bei Dna, bei Dobrohoucz, bei Nasalowka am untern Stryk, bei Berestiany am Korminbach, bei Sopanom, an der oberen Strypa, bei Jaslowiec, am Dnjestr und an der hebräischen Grenze blutig abgewiesen. An der oberen Putilowka die österreichische Front etwas zurückgenommen.

6. Juni 1916. Südwestlich von Astago der Busibollo genommen.

7. Juni 1916. Bei Smorgon erfolgreiche Patrouillenunternehmungen, 40 Russen gefangen, 1 Maschinengewehr erbeutet.

7. Juni 1916. Russische Angriffe an der Zwa und nördlich Wigniwicz an der Strypa abgeschlagen.

7. Juni 1916. Die österreichisch-ungarischen Truppen nehmen den Monte Lemerle und den Monte Meletta. Seit Anfang Juni 12 400 Italiener gefangen.

Allen Manuskripten ist Porto hinzuzufügen, da andernfalls bei Ablehnung eine Rücksendung nicht verbürgt werden kann.

Nachdruck sämtlicher Aufsätze nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verlags gestattet.
Verantwortlich: der Herausgeber Georg Kleinow in Berlin-Dichtersfelde West. — Manuskriptsendungen und Briefe werden erbeten unter der Adresse:

An den Herausgeber der Grenzboten in Berlin-Dichtersfelde West, Sternstraße 56.
Fernsprecher des Herausgebers: Amt Dichtersfelde 498, des Verlags und der Schriftleitung: Amt Bülow 6510.
Verlag: Verlag der Grenzboten G. m. b. H. in Berlin SW 11, Tempelhofer Ufer 35a
Druck: „Der Reichsbote“ G. m. b. H. in Berlin SW 11, Desfauer Straße 36/37.